

Armatop Carbon SL

Organische Klebe- und Armierungsmasse mit Carbontechnologie und EPS-Perlen als Leichtzuschlag für alsecco Fassadensysteme



ANWENDUNGSGEBIETE

Verklebung

Verklebung von EPS-Dämmstoffen

Armierung

Armierungsmasse für den Einsatz auf EPS-Dämmstoffen, Mineralwolle-Lamellen und Mineralwolle-Dämmplatten. Renovierungspachtel für gerissene Untergründe. Darf nicht mit mineralischen Unter- und Oberputzen überarbeitet werden.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Carbonfaserverstärkt
- Sehr leichte Verarbeitung
- Extrem niedriger Materialverbrauch
- Hohe Standfestigkeit

TECHNISCHE DATEN

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

| | |
|----------------------------|---|
| Bindemittelbasis | Polymerdispersion |
| Dichte | $\rho \sim 1,0 \text{ g/cm}^3$ |
| Haftfestigkeit | $f_h \geq 0,3 \text{ MPa}$ nach DIN EN 1542 |
| Brandverhalten | Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar) |
| Wasseraufnahme | Kategorie W ₃ (niedrig) nach DIN EN 15824 $w \leq 0,1 \text{ kg}/(\text{m}^2\text{h}^{1/2})$ nach DIN EN 1062-3 |
| Wasserdampfdurchlässigkeit | Kategorie V ₂ (mittel) nach DIN EN 15824 $s_d \geq 0,14 \text{ m} - < 1,4 \text{ m}$ nach DIN EN ISO 7783 |
| Schlag-, Stoßfestigkeit | Rissicher und extrem stoßfest (bis 30 Joule auf EPS / bis 60 Joule auf MW im einlagigen Systemaufbau) |



VERARBEITUNGSHINWEISE

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.

| | |
|------------------------|---|
| Geeignete Untergründe | Mauerwerk und Beton mit oder ohne tragfähigen und festen Putz bzw. Untergründe gemäß den Angaben der WDVS-Zulassungen. |
| Vorbereitende Arbeiten | Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken. |
| Untergrund | Der Untergrund muss frostfrei, fest, trocken, fett- und staubfrei sein und für gedübelte Systeme eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze weitmöglichst entfernen. Putzhohlstellen abschlagen und flächenbündig beiputzen. Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen gründlichst bis zur festen Substanz reinigen und grundieren. Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Material ist sachkundig zu prüfen. |

Untergrundvorbehandlung Untergründe nach folgenden Vorgaben vorbehandeln:

| Untergrund | Behandlung |
|--|---|
| Mineralische Untergründe neubaugleich | Reinigen |
| Putze CS II-IV (mind. 2,0 N/mm ²), tragfähig, fest | Keine |
| Putze CS II-IV (mind. 2,0 N/mm ²), oberflächig sandend | Hydro-Tiefgrund |
| Tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen nicht kreidend | Reinigen mit Hochdruckwasserstrahl |
| Tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen kreidend | Reinigen mit Hochdruckwasserstrahl Hydro-Tiefgrund |
| Nichttragfähige Altanstriche oder -beschichtungen | Anstrich / Beschichtung entfernen, Hydro-Tiefgrund |
| EPS- und PUR- Fassadendämmplatten neuwertig | Dicken- oder Höhenversetzungen durch Schleifen entfernen, Schleifstaub entfernen |
| EPS- und PUR- Fassadendämmplatten bewittert | Nicht tragfähige Oberflächenzone abschleifen, Schleifstaub entfernen |

| | |
|----------------------------|--|
| Anmischung | <p>Das Material ist verarbeitungsfertig. Vor der Verarbeitung ist das Material kurz aufzurühren. Bei warmer Witterung ist eine Konsistenzregulierung durch geringfügige Wasserzugabe möglich.</p> |
| Verarbeitung als Kleber | <ul style="list-style-type: none">• Manuelle oder maschinelle Verarbeitung möglich• Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen• Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben• Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen• Fugen ≤ 5 mm mit geeignetem schwerentflammbarem Fugenschäum füllen• Fugen und Fehlstellen > 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen• An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen• Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten• Unbeschichtete Mineralwolle-Dämmplatten im Kleberebereich vorspachteln (Press-Spachtelung)• Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden <p>Wulst-Punkt-Methode</p> <p>Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkten in der Mitte.</p> <ul style="list-style-type: none">• Putzsysteme - Klebekontaktfläche ≥ 40 % <p>Vollflächige Verklebung</p> <p>Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnspachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.</p> <p>Mineralwolle-Lamellendämmplatten müssen immer vollflächig verklebt werden.</p> <p>Maschinelles Verkleben (Teilflächenverfahren)</p> <p>Das Material maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none">• EPS-Platten - Klebekontaktfläche ≥ 60 %• Mineralwolle-Dämmplatten - Klebekontaktfläche ≥ 50 % |
| Verarbeitung als Armierung | <p>Zur Sicherstellung einer gleichmäßig ebenen Oberfläche und zur Stabilisierung der Dämmstoffoberfläche bei Mineralwolle-Dämmplatten wird vor dem Aufbringen der Armierungsschicht eine Ausgleichsspachtelung empfohlen. Dazu eine erste Lage mit dem Armierungsmörtel in ca. 2 mm Schichtdicke vorspachteln und durchtrocknen lassen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Diagonal-Armierungstreifen, Sturzeckprofil oder Gewebestreifen (ca. 25 x 25 cm) diagonal in die Armierung einbetten.• Anputzleisten, Eckschienen und Profile vollflächig in die Armierungsmasse einlegen und ausrichten. Beim Einsatz des Gewebe-Eckschutzes die Gewebbahnen lediglich bis an die Kante führen.• Armierungsmasse mit rostfreier Stahltraufel oder maschinell auftragen. Kontrolle der Schichtstärke mit entsprechender Zahntraufel. Die Schichtdicke der Armierung muss gleichmäßig sein. |

| | |
|--------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Das Armierungsgewebe Glasfasergewebe 32 vollflächig so einbetten, dass es bei Armierungsschichtdicken bis zu 4 mm mittig, oberhalb 4 mm im oberen Drittel liegt.• Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.• Nachfolgend nass in nass überspachteln, so dass eine vollflächige Abdeckung des Gewebes sichergestellt ist. |
| Verbrauch | Verklebung ca. 3,0 kg/m ² Armierung EPS-Dämmstoff: ca. 2-5 kg/m ² Mineralwolle-Dämmplatten: ca. 4-5 kg/m ² (ca. 1,0 kg/m ² je mm Schichtdicke) Exakten Materialbedarf durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln. |
| Schichtdicke | Armierung EPS-Dämmstoff: 2-5 mm Mineralwolle-Dämmstoff: 4-5 mm |
| Verarbeitungsbedingungen | Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen treffen. |
| Wartezeit | Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung, Sonneneinstrahlung, Schichtdicke. Die Angaben beziehen sich auf 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung. Die Durchtrocknung bzw. Aushärtung des Materials findet durch chemisch-physikalische Vorgänge und die Abgabe des enthaltenen Wassers, d. h. dessen Verdunstung, statt. Kühle und feuchte Umgebungen verzögern diese Prozesse. Eine gegebenenfalls notwendige Verddübelung sollte erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbetts erfolgen. Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein. Verklebung <ul style="list-style-type: none">• je nach Witterung, frühestens nach ca. 2-3 Tagen, verdübeln bzw. überarbeiten Armierung <ul style="list-style-type: none">• oberflächentrocken nach 24 Stunden• Überarbeitung nach vollständiger Durchtrocknung, frühestens nach 2-3 Tagen <u>Der organische Putz darf nicht mit mineralischen Putzen überarbeitet werden.</u> |
| Reinigung der Werkzeuge | In frischem Zustand mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. |
| Maschinelle Verarbeitung | <ul style="list-style-type: none">• Förderpumpe z.B. m-tec P 25 V, Inotec InoBeam F30 Förderschläuche: Anfangsschläuche – Innen Ø 35 mm; Endschlauch – Innen Ø 25 mm |

Förderwege/ -höhe:

Maximale Förderweite 50 m; maximale Förderhöhe 30 m
(temperatur- und geräteabhängig)

Spritzgerät:

Düsen-Ø 8-10 mm

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann.

Vor einer Arbeitspause ist der Materialbehälter weitestgehend leer zu fahren, um einer Material-Tunnelbildung beim Wiederauffahren vorzubeugen. Wird dies nicht beachtet, muss das Material ggf. vor dem Anfahren der Maschine (bei ausgeschalteter Maschine) "gangbar" gemacht werden.

Die Vorgaben der Maschinenhersteller sind zu beachten.

LAGERUNG

Kühl, frostgeschützt und Vermeidung großer Temperaturschwankungen. Vor direkter Sonnenbestrahlung schützen. Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.

LIEFERFORM

| | |
|--------------------|-------------|
| Farbe | Creme |
| Verpackungseinheit | Eimer 15 kg |

SONSTIGE HINWEISE

| | |
|--|---|
| Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge | Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz). |
| Giscode | BSW20 |
| VOC-Gehalt | VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG: Dieses Produkt enthält max. 40 g/l. |
| Entsorgung | Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen. Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. |

alsecco GmbH
Kupferstraße 50
D-36208 Wildeck
Telefon 03 69 22 / 88-0
Telefax 03 69 22 / 88-330
Internet: www.alsecco.de

Die vorgenannten Informationen entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens, basierend auf langjährigen Erfahrungen und Prüfungen. Sie gelten in Ergänzung zu unseren Verarbeitungsrichtlinien. Eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlungen kann wegen der verschiedenartigen Beschaffenheit des Untergrundes und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflüßbereiches liegen, nicht übernommen werden. Empfehlungen unserer Mitarbeiter, die von den Angaben unserer Unterlagen abweichen, bedürfen der Schriftform. Wir behalten uns Änderungen aus technischen oder baurechtlichen Gründen vor. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachberater nach den jeweils gültigen Produktdatenblättern.

